Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 65 (1978)
Heft: 22: Israels Propheten : ein Beitrag zum Bibelunterricht

Rubrik: Aus Kantonen und Sektionen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

der Autor mit einigen drastischen Beispielen belegt, die Notwendigkeit und zugleich die Schwierigkeit, milieu- und umweltbedingte Persönlichkeitsdefekte spielpädagogisch abzubauen.) Die wesentlichen Erkenntnisse aber dürften mit nur leicht veränderten Vorzeichen auch für die Schweiz zutreffen, wo vielleicht eine institutionalisierte Spielpädagogik ebenfalls ernsthafter diskutiert werden müsste. *Martin Kraft*

Anmerkungen:

[1] Peter André Bloch: Zwischen Angst und Aggression – Neue Formen von Schultheater. Lenos-Presse, Basel 1975.

[2] Siegfried Krause: Zur soziologischen Grundlegung einer Spielpädagogik. K. Thienemanns-Verlag, Stuttgart 1975.

[3] Siegfried Krause: Zur Praxis des Rollenspiels in der Schule. K. Thienemanns-Verlag, Stuttgart 1975.

Aus Kantonen und Sektionen

Solothurn:
Zur Aufhebung von Schulklassen

Resolution des Solothurner Lehrerbundes, beschlossen an der Delegiertenversammlung vom 20. September 1978

1. Der Solothurner Lehrerbund verfolgt mit Aufmerksamkeit und Sorge die durch den starken Geburtenrückgang geprägte Entwicklung der Planungen im Schulwesen.
2. Er erwartet von den Behörden Lösungen, die der gegenwärtigen Situation angepasst sind, die alle Aspekte berücksichtigen, die eine Verbesserung des Schulwesens mit sich bringen und die pädagogisch sinnvoll sind.
3. Der Solothurner Lehrerbund weist darauf hin, dass sich die Arbeit in kleineren Klassen für alle Schüler, insbesondere für Kinder mit Schulschwierigkeiten, pädagogisch und erzieherisch fruchtbarer auswirkt.
4. Bei der Aufhebung von Schulklassen ist zurückhaltend vorzugehen; die dadurch erzielten Einsparungen sind in massvollen Grenzen zu halten, um die Zahl der Arbeitsplätze nicht in krasser Weise einzuschränken.
5. Bei den Schulplanungen sollte man auch an die jungen Leute denken, die sich gegenwärtig am Seminar und an den Universitäten in Ausbildung befinden.
6. Es sind Massnahmen zu treffen, um bisher festgewählten Lehrkräften ihren Arbeitsplatz zu erhalten. Es sollte vermieden werden, dass an unverschuldet nicht wiedergewählte Lehrer Renten oder Arbeitslosentaggelder zur Auszahlung gelangen müssen, da damit keine produktive Leistung verbunden ist.
7. Wenn eine Planung von Klassengrössen für mehrere Jahre vorgenommen wird, so sollte auf der Volksschulstufe und in den Kindergärten von einer Richtzahl von 20 Schülern pro Klasse ausgegangen werden.
Gegebenenfalls sind flexiblere Lösungen anzustreben, damit namentlich kleinere Gemeinden möglichst lange eigene Schulen führen können.
8. Da eine Zentralisation von Schulen nicht nur Vor-, sondern auch Nachteile bringt, ist eine solche nur in zwingenden Fällen anzustreben. Das Erziehungsdepartement soll den einzelnen Schulgemeinden einen grösseren Spielraum für die Planung ihres Schulwesens belassen, weil die Gemeinden mit den örtlichen Verhältnissen besser vertraut sind.
9. Der Solothurner Lehrerbund ist sich bewusst, dass schwierige Entscheidungen bevorstehen, die von allen Verständnis und staatspolitische Verantwortung erfordern. Finanzielle Erwägungen allein dürfen nicht im Vordergrund stehen. Der Solothurner Lehrerbund ist bereit, zusammen mit den Behörden nach verantwortbaren und pädagogisch sinnvollen Lösungen zu suchen, die im Interesse von Schule, Familie, Staat und Lehrerschaft stehen.
(aus: «Schulblatt für die Kantone Aargau und Solothurn», 29. September 1978)

Mitteilungen

Einmaliges Angebot von Originalgraphik

In beschränkter Zahl sind noch einige Originalgraphiken von Ferdinand Gehr und Hans Stocker vorrätig, die wir Ihnen zu einem speziell günstigen Preis von Fr. 100.– (plus Porto und Verpakkung) pro Stück abgeben können.

Ferdinand Gehr:
Obstzweig mit gelben Äpfeln (Vierfarbenholzschnitt)

Hans Stocker:
Schulkinder (Lithographie)
Beide Blätter sind handabgezogen auf Halbkarton und signiert.
Zu beziehen durch: Administration «schweizer schule», Grienbachstr. 11, 6301 Zug.

NEU in der Schriftenreihe «schweizer schule»:

Das darstellende Spiel in der Schule (Heft 3)
In zwölf Beiträgen kompetenter Autoren werden Hilfen und Anregungen für das darstellende Spiel